

Theodor-Pfizer-Stiftung heißt jetzt „Zukunft Studienstiftung“

Bonn, 27. Januar 2026. Die Stiftung zur Unterstützung von Deutschlands größtem Begabtenförderungswerk, der Studienstiftung des deutschen Volkes, trägt nun einen neuen Namen. Aus der Theodor-Pfizer-Stiftung wurde die [„Zukunft Studienstiftung – Dachstiftung zur Unterstützung des Studienstiftung e. V.“](#). Nach Beschlüssen des Vorstands und des Kuratoriums der Theodor-Pfizer-Stiftung hat die Stiftungsaufsicht den neuen Namen jetzt genehmigt. Mit einer Zuwendung an die „Zukunft Studienstiftung“ können ehemalige Geförderte, Freunde und andere Förderer die Arbeit der Studienstiftung auf nachhaltige Weise unterstützen.

Bislang erinnerte die 1986 durch ehemalige Geförderte, Freunde und Mitarbeitende der Studienstiftung gegründete Stiftung zur Unterstützung der Studienstiftung mit ihrem Namen an den langjährigen Vorstandsvorsitzenden und Ehrenpräsidenten der Studienstiftung Professor Dr. h. c. Theodor Pfizer (1904-1992). Da es bei der Gründung keine Einzelperson als Stifter gab, die die Stiftung mit ihrem Grundvermögen ausgestattet hätte, wurde mit Theodor Pfizer eine Person als Namensgeber ausgewählt, die sich vielfältig für die Arbeit der Studienstiftung engagiert hatte, u. a. bei der Wiedergründung der Studienstiftung 1948 sowie von 1959 bis 1979 als Vorsitzender des Vorstands.

1946 war Pfizer in einem Entnazifizierungsverfahren zunächst als nicht belastet, dann in einem zweiten Verfahren 1947 als minderbelastet eingestuft worden. Anlässlich seines 100. Geburtstags flammte die Diskussion um seine Karriere in der NS-Zeit erneut auf. Die historische Forschung hat das Verhalten Pfizers in der NS-Zeit in Folge genauer untersucht und sein Verhalten als Funktionär der Reichsbahn und Verantwortlicher für ein Zwangsarbeiterlager sowie seine Haltung insgesamt als ambivalent eingeordnet.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Gremien der Stiftung über einen längeren Zeitraum mit einer möglichen Namensänderung der Stiftung auseinandergesetzt. Dabei hatten sie auch abzuwägen, dass Spenden, Vermächtnisse u. a. m. an die Pfizer-Stiftung oder andere unter ihrem Dach befindliche Stiftungen aufgrund des Namensgebers widerrufen oder mit dieser Begründung nicht zugewandt wurden.

In Abstimmung und im Einverständnis mit den beiden noch lebenden Gründern der Stiftung haben die Gremien Ende 2023 die Namensänderung beschlossen. Die Stiftungsaufsicht stimmte dem neuen Namen „Zukunft Studienstiftung – Dachstiftung zur Unterstützung des Studienstiftung e. V.“ im Oktober 2025 zu. Unverändert bleibt der Satzungszweck der Stiftung, nämlich „die Förderung der Bildung, der Wissenschaft und Forschung durch Förderung Begabter, die von der Studienstiftung des deutschen Volkes e. V. ausgewählt und bestimmt werden“.

„Entscheidend für die Umbenennung waren für unsere Gremien die Erkenntnisse der neueren historischen Forschung über Pfizers Verhalten in der NS-Zeit. Den Einsatz von Theodor Pfizer bei der Neugründung der Studienstiftung und seine langandauernde Unterstützung von den fünfziger Jahren bis in die achtziger Jahre behält die Studienstiftung in dankbarer Erinnerung“, sagt Dr. Annette Julius, Generalsekretärin der Studienstiftung.

Wichtige Spielräume durch private Mittel

Rund 95 % der Mittel, die der Studienstiftung des deutschen Volkes für ihre Auswahl- und Förderarbeit zur Verfügung stehen, stammen aus öffentlichen Geldern; die Verwendung dieser öffentlichen Mittel regulieren die Geldgeber über Richtlinien. Private Mittel eröffnen daher bedeutsame Spielräume, da sie bedarfsorientierter und flexibler eingesetzt werden können. So greift die Studienstiftung auf private Zuwendungen und Spenden zurück, wenn es gilt, junge Talente auch bei außergewöhnlichen Vorhaben oder in schwierigen Situationen zu unterstützen, oder auch um ihr Programmangebot weiterzuentwickeln und neue Förderlinien zu erproben, für die (noch) keine öffentlichen Mittel zur Verfügung stehen. Eine unter dem Dach der „Zukunft Studienstiftung“ operierende [Förderstiftung](#) erlaubt darüber hinaus die institutionelle Förderung und sichert auf diese Weise die Zukunftsfähigkeit der Studienstiftung nachhaltig.

Das Vermögen der Stiftung „Zukunft Studienstiftung“ beträgt aktuell mehr als 15 Millionen Euro, deren Erträge der Arbeit der Studienstiftung zufließen können. 2024 wurden Mittel beispielsweise für besondere Härtefälle, die Förderung gemeinsamer Projekte bildender Künstler:innen, Zuschüsse für Auslandsaufenthalte bei besonderer Bedürftigkeit oder für Kinderbetreuung sowie für Zuschüsse zur Unterstützung bei Behinderung oder chronischer Erkrankung eingesetzt. Auch wurden Geförderte in der Übergangsphase zwischen Bachelor- und Masterstudium unterstützt.

Neben der „Zukunft Studienstiftung“ unterstützen insbesondere der Verein der [Alumni der Studienstiftung e. V.](#) und der Verein der [Freunde und Förderer der Studienstiftung e. V.](#), aber auch zahlreiche Einzelpersonlichkeiten die Studienstiftung mit Zuwendungen und Spenden, die ebenfalls in besondere Förderaktivitäten, etwa die Promotions- und Engagementpreise, Exposé-Stipendien zur Vorbereitung anspruchsvoller Promotionen, gemeinsame Aktivitäten von ehemals und aktuell Geförderten u.v.a.m., fließen.

Weitere Informationen

- Weiterführende Informationen zur Person [Theodor Pfizers sowie der Umbenennung der Stiftung](#) auf den Seiten der Studienstiftung
- Ausführliche Informationen zur [Zukunft Studienstiftung – Dachstiftung zur Unterstützung des Studienstiftung e. V.](#)
- Informationen zur [Förderstiftung Studienstiftung](#)
- Weiterführende Informationen zu den [privaten Mitteln der Studienstiftung](#)

Kontakt für Medienanfragen:

Studienstiftung des deutschen Volkes
Team Kommunikation und Engagement
Dr. Sandra Schmitt
Telefon: +49 228 82096 283
E-Mail: presse@studienstiftung.de

Kontakt für Fragen:

Studienstiftung des deutschen Volkes
Team Zentrale Dienste
Birgit Monschau
Telefon: +49 228 82096 153
E-Mail: buchhaltung.ZSdV@studienstiftung.de